

Anwendung des Nachteilsausgleichs im Fach Mathematik:

Grundsätzliches

Zu Beginn der 5. Klasse wird mit allen Schülern im Fach Deutsch ein Eingangstest zur Rechtschreibung durchgeführt. Schüler, die bei diesem Test Auffälligkeiten zeigen, werden an die Lese- und Rechtschreibwerkstatt weiter verwiesen, wo gegebenenfalls eine Lese- oder/und Rechtschreibschwäche attestiert wird. Wird eine derartige Schwäche festgestellt, trifft das Klassenkollegium Absprachen, welche individuellen Maßnahmen für den Schüler ergriffen werden sollen. In einer Phase, in der von Seiten der Eltern fördernde Maßnahmen ergriffen werden, sollte bei den schulischen Leistungen Rücksicht auf die Schwächen des betreffenden Schülers genommen werden. Für das Fach Mathematik ergeben sich die folgenden Möglichkeiten für einen Nachteilsausgleich:

Maßnahmen im Fach Mathematik

- Ausweitung der Arbeitszeit bei Klassenarbeiten
- Bereitstellung von Hilfsmitteln (z.B. Übungsaufgaben mit Lösungen usw.)
- Abweichende Gewichtung (vom Fachkonferenzbeschluss) von mündlichen und schriftlichen Leistungen
- Höhere/Häufigere Anforderung an/von mündlichen Leistungen
- Extraaufgaben im mündlichen Bereich
- Bei Hausaufgaben höhere Anforderungen an die mathematische Korrektheit als bei im Unterricht erbrachten Leistungen für den betreffenden Schüler

Winsen (Luhe), den 25.03.2009

(Beschlossen auf der FK am 25.03.2009)